

Amts-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 5.

Donnerstag den 11. Jänner

1844.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 2. (3)

Nr. 29715.

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums.

— In Folge der mit hohem Hofkammer-De-
crete vom 19. v. M., 3. 40365, herabge-
langten allerhöchsten Entschliebung vom 30.
September d. J., wird zur allgemeinen Kennt-
niß gebracht, daß die mit der Gubernial-Cur-
rende ddo. Graf vom 7. Mai 1783, ausge-
sprochene Belohnung von 100 Ducaten für
die Anzeige und Ausfindigmachung des Ent-
fremders eines geldbeschwerten Briefes, bei
den in der Zwischenzeit gänzlich geänderten
Verhältnissen außer Kraft getreten sey. —
Laibach am 7. December 1843.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Kaitenau
und Primör, Vice-Präsident.

Dominik Brandstetter,
k. k. Gubernialrath.

3. 1. (3)

Nr. 29487.

E u r r e n d e

über verliehene Privilegien. — Die
k. k. allgemeine Hofkammer hat am 24. Octo-
ber d. J. nach den Bestimmungen des allerhöch-
sten Patentes vom 31. März 1832 die nach-
folgenden Privilegien zu verleihen befunden. —

1. Dem Elach und Keil, Zinkwalzwerk-Besitzer,
wohnhaft in Troppau, für die Dauer von fünf
Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung
in der Raffinirung des Zinkes (Spiauter), wo-
durch dasselbe in gewöhnlichen Schmelzöfen in
der Art raffinirt werde, daß es eine vollkom-
mene Biegsamkeit erhalte, und ganz kalt be-
handelt werden könne. — 2. Dem Joseph Palkh
und Carl Uffenheimer, bürgerlichen Handels-
leuten, wohnhaft in Wien, Nr. 255 und 919,

für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfin-
dung und Verbesserung in der Erzeugung von
convex-concaven gläsernen Fenstertafeln von be-
liebiger Form und Größe, deren Vorzüge darin
bestehen, daß dieselben schöner und wohlfeiler
seyen als die Spiegelgläser, durch ihre Strah-
lenbrechung das Hineinsehen in die Wohnungen
verhindern, bei Wind und Wetter weniger der
Gefahr des Zerbrechens ausgesetzt seyen als fla-
che Fensterscheiben, und in jede gewöhnliche Fene-
sterrahme eingeschnitten werden können. — 3.
Dem Thomas Bracegirdle, Besitzer einer landes-
befugten Maschinen-Fabrik, wohnhaft in Gablonz,
im Bunzlauer Kreise Böhmens, für die Dauer
von einem Jahre, auf die Erfindung und Ver-
besserung an Krämpel-Maschinen für Schafwolle
und alle Arten Faserstoffe, welche darin bestehe,
daß durch eine einfache, wohlfeile und leicht an-
zufertigende Vorrichtung die Krämpelbelege be-
deutend geschont und schönere Producte erzielt
werden. — 4. Dem Paolo Lampato, Typo-
graph, wohnhaft in Mailand, für die Dauer
von fünf Jahren, auf die Erfindung einer neuen
Art von Stereotypie mit beweglichen Lettern.
— 5. Dem Carlo Permetti, wohnhaft in Pia-
cenza, derzeit in Mailand, Contrada dei Me-
ravigli, Nr. 2378, für die Dauer von zwei
Jahren, auf die Erfindung einer neuen Spindel
zum Filiren der Seide, welche mit Leichtigkeit
die drei zur Darstellung der Organsin-Seide er-
forderlichen Operationen zugleich verrichte. —
6. Dem Francesco Liberato Rezia, wohnhaft
in Bellaggio bei Como, für die Dauer von
fünf Jahren, auf die Erfindung einer Methode,
die Weintrauben schneller, bequemer und genauer
zu pressen, um eine schnellere und vollständigere
Gährung zu erwirken, so daß der auf diese Wei-
se erhaltene Wein besser an Qualität und Far-
be sey, als der aus denselben Trauben auf an-
dere Art gepreßte. — 7. Dem Carlo De Luigi,

Maschinist, wohnhaft in Mailand, Nr. 2483, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung in der Einrichtung der Saug- und Druckpumpen, welche darin bestehe, daß die Kolbenstange unterhalb des Cylinders sich befindet. — 8. Dem Giovanni Battista Pazzaroni, wohnhaft in Mailand, Nr. 1794, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Verbesserung in der Seiden-Filatur, welche im Wesentlichen darin bestehe, daß statt der bisher üblichen Haspel (tavelle) ein einfacher Mechanismus (ordigni serico-tecnico-economico) angewendet werde. — 9. Dem Giovanni Grossoni, Handelsmanne und Papier-Fabrikanten, wohnhaft in Mailand, Nr. 969, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung der Methode, die sogenannte Porzellan-Pappe zu verfertigen. — Laibach am 5. December 1843.

Joseph Freiherr v. Weingarten,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, Vice-Präsident.

Johann Freiherr v. Schloßnigg,
k. k. Gubernialrath.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 24. (2) Nr. 11516.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Johann v. Premmerstein, der Anna Starz, Francisca, Rudolf und Theresia Feriantshitsch, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 13. October 1843 zu Wippach verstorbenen Stephan v. Premmerstein, die Tagsatzung auf den 12. Februar 1844 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. Es wird jedoch bemerkt, daß es einem Jeden frei steht, am obbestimmten Tage seine Ansprüche auch bei dem Bezirksgerichte Wippach zu Protocoll zu geben. — Laibach den 23. December 1843.

Aemliche Verlautbarungen.

3. 15. (3) Nr. 7.

Stiftungs-Verleihung.

Vom Magistrate der k. k. Prov. Hauptstadt Laibach werden für das Solarjahr 1844 folgende Heiraths-Ausstattungs-

Stiftungen verliehen werden, als die des
Hans Jacob Weber mit 74 fl.
Johann Jacob Schilling 64 „
Johann Bernardini 53 „
Georg Tholmeiner 51 „
Anton Fanzoy 40 „
Niklas Kraschovich 60 „
Zu den 4 ersten Stiftungen sind nur Bürgerstöchter von Laibach, zu den 2 letzten aber auch Bauern- und Tagelöhnerstöchter, und zwar hinsichtlich der Kraschovich'schen Stiftung aus der Pfarre St. Peter berufen. — Die Gesuchstellerinnen, welche eine dieser Ausstattungs-Stiftungen zu erhalten wünschen, haben den sittlichen Lebenswandel, die Dürftigkeit und ihre vorhabende Verheirathung, dann die bürgerliche Abkunft nachzuweisen, und ihre Gesuche beim Magistrate einzureichen, wo sie in Vormerkung genommen, und nach dem Willen der Stifter, das ist möglichst nahe dem Zeitpunkte der Verheirathung, werden theilt werden. — Stadtmagistrat Laibach am 30. December 1843.

3. 32. (2) Nr. 13332/2559

Concurs-Kundmachung.

In dem Bereiche der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung ist eine Controllorstelle bei einem Gefälls-Hauptamte mit dem Jahresgehälter von siebenhundert Gulden und dem Genuße freier Wohnung, mit der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage, zu besetzen, wozu der Concurs bis fünfzehnten Februar 1844 eröffnet wird. — Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen die erlangten Kenntnisse in der Zollmanipulation, im Cassa- und Rechnungsfache und die allenfalls zurückgelegten Studien nachzuweisen sind, innerhalb des festgesetzten Concursstermines im Wege ihrer vorgesetzten Behörden an diese Cameral-Gefällen-Verwaltung zu leiten, und darin auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefällsbeamten der Provinz Kärnten etwa verwandt oder verschwägert sind. — Graz am 21. December 1843.

3. 2188. (3) Nr. 1227.

Kirchenbau-Picitation

den 22. Jänner 1844.

Mit Bewilligung der löblichen k. k. Cameral-Bezirksverwaltung zu Neustadt vom 6. December 1843, Nr. 14732, werden einige bei der Pfarrkirche zu Sittich nothwendig gewordene

Reparationen, die hauptsächlich die Conservation der Bedachung betreffen, im Wege der Herabsetzung bewerkstelliget werden. — Präliminirt ist auf die Maurerarbeit . . . 3 fl. 35 fr.
 auf das Maurermateriale . . . 9 „ 20 „
 „ die Zimmermannsarbeit . . . 8 „ 7 1/2 „
 „ das Zimmerm. Materiale . . . 45 „ 39 „
 „ die Spenglerarbeit . . . 230 „ 10 „
 „ „ Schlosserarbeit . . . 7 „ — „

Summe 303 fl. 51 1/2 fr.

Die Licitation wird den 22. Jänner 1844 Vormittag von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei der Religionsfondsherrschaft Sittich gehalten werden, wozu man die Unternehmungslustigen mit dem Anhange einladet, daß zum Mitbote nur derjenige zugelassen wird, der das vorgeschriebene Badium vorläufig zu Händen der Versteigerungscommission erlegt haben wird. — Die Baudenken nebst dem Vorausmaße und den Licitationsbedingungen können täglich hier eingesehen werden. — Religionsfondsherrschaft Sittich den 20. December 1843.

3. 20. (2) Nr. 913.

E d i c t.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 22. Februar 1844 Vormittags um 9 Uhr der versteigerungsweise Verkauf des auf Namen der Marktgemeinde Adelsberg grundbuchlich umschriebenen, im Markttorte Adelsberg gelegenen, der Pfarrgült Adelsberg sub Urb. Nr. 26 dienstbaren, sogenannten Kaplanhauses sub Nr. 132 sammt Gartel und sonstigem Zugehör, in der Amtskanzlei der k. k. Bezirks- und Vogtobrigkeit Adelsberg Statt finden wird. — Wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Ausrufspreis auf 1200 fl. bestimmt ist, und daß die übrigen Licitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können. — k. k. Bezirks- und Vogtobrigkeit Adelsberg den 22. December 1843.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 26. (2) Nr. 1.

E d i c t.

Bei der Vorstehung der Georg Rossa'schen Mädchenaussteuer-Stiftung zu Krainburg ist ein Stiftungsplatz in Erledigung gekommen, bei dessen Besetzung ein Mädchen mit 39 fl. 35 fr. C. M. theilt werden wird. — Es haben demnach alle Jene, die sich um diesen Stiftungsplatz zu bewerben wünschen,

und im Jahre 1843 geheilichet haben, ihre mit den Armuths- und Sittenzeugnissen, Tauf- und Trauungsscheinen, nebst Heirathscontracten instruirten Gesuche bis Ende Jänner 1844 bei der Vorstehung der Georg Rossa'schen Mädchenaussteuer-Stiftung zu Krainburg einzureichen, wobei bemerkt wird, daß zu dieser Stiftung die Georg Rossa'schen Auerwandten gegen die Krainburger Bürgerstöchter das Vorrecht haben. — Von der Vorstehung der Georg Rossa'schen Mädchenaussteuer-Stiftung zu Krainburg am 1. Jän. 1844.

3. 21. (2) Nr. 943.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird bekannt gemacht, daß die mit Edict vom 14. October 1843, 3. 830, auf den 11. November, 11. December 1843 und 11. Jänner 1844, zur Teilbietung der Johann Gasselschen Realitäten zu Wüstrig, mit Bescheid vom 10. November 1843, 3. 943, bis auf weiteres Einsprechen sistirt wurden.

Bezirksgericht Pölland am 10. November 1843.

3. 4. (2) Nr. 2690/179

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Executions-Sache des Herrn Valentin Schafer, als Bevollmächtigten des Martin Gerdou aus Stein, wider Joseph Kladnik, vulgo Stojz aus Palovizh, wegen schuldigen 150 fl. 8 1/2 fr., die Teilbietung der, letzterem gehörigen, in Unterpalovizh liegenden, zur Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 564, Rectif. Nr. 421 dienstbaren, auf 103 fl. 40 fr. geschätzten Realität bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 1. Februar, den 4. März und den 9. April 1844, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Wohnung des Executen Joseph Kladnik zu Palovizh, mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Teilbietung unter der Schätzung veräußert werden kann.

Die Licitations-Bedingnisse, das Schätzungs-Protocoll und der Grundbuchextract können vorläufig in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Münkendorf den 20. November 1843.

3. 25. (2) Nr. 1987.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg werden alle jene, welche an den Verlass des, am 21. October l. J. zu Kleinupf verstorbenen Jacob Novak, vulgo Saviriches, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zu der auf den 20. Jänner 1844 um 9 Uhr früh bei diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagsetzung um so gewisser zu erscheinen, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 a. b. C. B. selbst zuzuschreiben haben würden. Weixelberg am 20. December 1843.

Z. 23. (2)

E d i c t.

Nr. 1423.

Alle jene, welche an den Nachlaß der am 17. Mai 1843 zu Adelsberg mit einem schriftlichen Testamente verstorbenen Witwe Maria Leban, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu haben vermeinen, werden aufgefordert, diesermwegen bei der auf den 27. Jänner 1844 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Liquidirungstagsagung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 a. b. O. B. zu erscheinen. Bezirksgericht Adelsberg den 12. Dec. 1843.

unter demselben hintangegeben werden wird, und daß jeder Kauflustige rücksichtlich der Realität ein Badium pr. 150 fl. zu handen der Licitationss-Commission zu erlegen hat.

Der Grundbuchs-Extract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 18. November 1843.

Z. 17. (2)

E d i c t.

Nr. 3434.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Joseph Vitzig von Kropp, gegen Mathias Praprotnik von ebendort, wegen aus dem Urtheile vom 10. April 1843, Z. 557, schuldigen 276 fl. 24 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung des, dem Legtern gehörigen, der Herrschaft Radmannsdorf zinsbaren, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten Hauses Concs. Nr. 53 zu Kropp, sammt Garten und den zwei Waldantheilen sa zheraim Verham und na Schage gewilliget, und zur Vornahme derselben in Kropp drei Tagsagungen, und zwar: auf den 27. Jänner, den 27. Februar und den 27. März 1844, jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh mit dem Beisage angeordnet, daß die genannten Realitäten nur bei der dritten Feilbietung über den Schätzungswerth hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen, Grundbuchs-Extracte und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 28. December 1843.

Z. 2194. (3)

E d i c t.

Nr. 5738.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Michael Smole, durch Dr. Wurzbach, gegen Blas Mallenscher in Medno, pto. aus dem Urtheile ddo. 23. Juni 1839 schuldigen 300 fl. c. s. c., in die angeforderte Reassumirung der, mit Bescheid vom 30. Mai 1840, Zahl 2080, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, der Herrschaft Glödnitz sub Rectif. Nr. 195 et Urb. Nr. 618 dienstbaren, gerichtlich auf 1500 fl. bewertheten Mahlmühle am Save-Ströme, bestehend aus 6 Laufern, gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsagung und zwar auf den 29. Jänner, 26. Februar und 30. März k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Tagsagung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-Extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich in den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Laibach am 15. December 1843.

Z. 2191. (3)

E d i c t.

Nr. 5348.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Franz Martin, Vormundes des minderjähr. Alois Kern von Laibach, unter Vertretung des Herrn Dr. Lindner, in die executive Feilbietung der, dem Andreas Uretschker gehörigen, zu St. Paul liegenden, dem Gute Strobelhof sub Grundbuchs-Folio 210, et Rectif. Nr. 69 dienstbaren, gerichtlich auf 796 fl. 50 kr. geschätzten Holtzhube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dann der demselben eigenthümlichen, auf 17 fl. 24 kr. bewertheten Fahrnisse, pto. aus dem Urtheile ddo. 15. November 1842, Z. 5049, schuldigen 400 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die 3 Tagsagungen auf den 1. Februar, 4. März und 11. April k. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco St. Paul mit dem Beisage anberaumt worden, daß gedachte Hube sammt Fahrnissen bei der ersten und zweiten Tagsagung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch

Z. 2195. (3)

E d i c t.

Nr. 5767.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Hrn. Dr. Kaufschisch, wider Johann Starmann von Bazhe, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 21. Februar 1843, Zahl 633, schuldigen 150 fl. c. s. c. in die executive Feilbietung der, dem Erstern gehörigen, in Bazhe Nr. 3 liegenden, dem Gute Ruzing sub Urb. Fol. 21 et Rectif. Nr. 9 1/2 dienstbaren, gerichtlich auf 228 fl. 20 kr. geschätzten Kaufschischsche gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsagung auf den 29. Jänner, 29. Februar und 28. März k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität und mit dem Beisage anberaumt worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können täglich in den Amtsstunden hier eingesehen werden.

Laibach am 16. December 1843.